



westlich Mielczyce (30 km. südlich Bielsk) und erzwang sich auch bei Mielnik (25 km. nordöstlich Bielsk) den Übergang über den Bug.

Die Truppen des Erzherzogs Joseph Ferdinand und des Generals Röder erlängten sich den Bug-Übergang bei Janow und Konstantinow (etwa 20 km. nördlich Bielsk). Konstantinow auf dem rechten Bugufer wurde gesäumt. Vor Prest-Litowsk drangen deutsche Truppen bei Nostitz in die Verteilungen der Festungen ein. Südlich der Festung sind die Russen östlich von Bielsk in weiterem Rückzug.

#### Russischer Bericht.

Mitteilung des Großen Generalstabes vom 19. August, abends 9 Uhr: Am 18. August haben sich unsere Schiffe, welche den Eingang zum Hafen von Riga besetzten, in eine nähere Stellung zurückgezogen, wegen der beträchtlichen Überlegenheit der feindlichen Flotte. Auf der gesamten Front von Riga bis Jacobstadt an der Wismia keine wesentliche Aktion.

In Rowno fährt der Feind fort, seinen errungenen Erfolg energisch zu entwickeln. Es gelang ihm, die Stadt zu besetzen und weiter vorzudringen, sich in der Nähe der Stadt, welche einen Isthmus zwischen Riga und Wismia bildet, festzusetzen. Bei Ossowisch wurde in der Nacht vom 17./18. und im Laufe des folgenden Tages ein deutscher Angriff gegen unsere Stellung durch unser Feuer zurückgeschlagen.

Auf der Front von Ossowisch bis Preuß-Litowsk und weiter südlich dauerte die Kämpfe fort und nehmen auf gewissen Abschnitten einen äußerst heftigen Charakter an. Der Gegner zeigte eine besondere Hartnäckigkeit, indem er am 17. und 18. d. J. unsere Truppen am unteren Bug in der Richtung von Bielsk längs der Eisenbahnlinie von Tschernitscha und bei Bielsk angreift.

Bei Nowo Georgiews führte der Feind Angriffe mit wachsender Energie gegen die Befestigung auf dem rechten Weichselufer und dem Narowaufer aus. Die Kämpfe nahmen einen außerordentlich hartnäckigen Charakter an. Stücke von deutschen Leichten bedrohen unsere Sperrwerke. Nichtsdestoweniger gelang es der deutschen Artillerie, die ein außerordentlich hartes Feuer entwickelte, unsere Geschütze zum Schweigen zu bringen und die Befestigungen des Abschnitts zwischen der Wta- und dem Narow zu zerstören. Darauf waren unsere Verbündeten trocken aller Anstrengungen gezwungen, sich auf das rechte Ufer der Wta zurückzuziehen. Dieser Umstand erlaubte den Deutschen ihre späteren Anstrengungen auf dem Nordabschnitt zwischen Wta und der Weichsel zu konzentrieren.

#### 3. Österreichisch-Italienische Front.

Vom südlichen Kriegsschauplatz laufen die Meldungen so ziemlich wie immer: Erfolgslose feindliche Angriffe und eigene Erfolge. So bleiben die Italiener:

In der Zone des Tonale hat unsere Artillerie das Fort Alt benannte feindliche Fort schwer beschädigt. Die Verteidiger waren gezwungen, das Werk zu räumen, verfolgt von unserem Feuer. Im Hoch-Gordevio haben die feindlichen Batterien, nachdem sie versucht hatten, unsere Truppen aus ihren Stellungen zu vertreiben, ihr Feuer gegen den kleinen Marktorten und die Kirche von Lividallongo gerichtet und dort einen Brand hervorgerufen. Im Hoch-Trenti wurden neue mächtige Fortschritte erzielt. Eine Redoute auf dem Monte Gavarno wurde im Sturm genommen und eine Reihe von Schützengräben bei der Dreimühlenhütte genommen, wo wir noch 24 Gefangene machen.

Im Abschnitt von Tolmein wurden Ge- genangriffe, die der Gegner in der Nacht vom 17. auf den 18. August gegen die von unseren Truppen gewonnenen Stellungen richtete, vollständig zurückgeschlagen. Auf dem Narst wurden unsere Einheiten ebenfalls etwas vorgehoben. 23 Gefangene, sowie ein Maschinengewehr wurde erbeutet. Der Feind entwickele eine größere Tätigkeit mit seinen Flugzeugen, welche er zur Aufklärung und als Angriffsmittel benutzt. Unsere Flieger, welche mit ihren heftigen und schnellen Unternehmungen so viel zu dem guten Fortgang der Operationen beigetragen haben, haben auch mit der Abwehr-Artillerie eine wirksame Verteidigung gegen diese feindlichen Verluste eingerichtet.

Die Österreicher dagegen geben bekannt: Gegen unsere Verteidigungen haben sie die italienische schwere Artillerie das Feuer auch während des gestrigen Tages und der heutigen Nacht fort. Ein Angriff von zwei feindlichen Battalions auf unsere Verteidigungen am Plateau von Folgaria wurden abgewiesen.

Die feindlichen Kämpfe auf dem nördlichen Abschnitt der künftigen Front dauern fort. Ein stärkerer Angriff gegen den Herz, Livri scheiterte wie alle früheren. Gegen den Südteil des Tonale einer Brüderlichkeit griffen die Italiener nachmittags und abends sechsmal vergebens an. Auch die Nacht über wurde erbittert kämpft. Nach wie vor ist der Brüderlichkeit überall in unserer Hand. Windestens 800 noch ungeborene Leichen von Italienern liegen vor unseren Gräben. Im Görtschen hält das gewohnte Geschützfeuer an.

#### 4. Von der Dardanellenfront

melden die Türken: Bei Anafarta versuchte eine auf ein Regiment geschätzte feindliche Streitmacht einen Angriff. Sie wurden aber mit schweren Verlusten zurückgetrieben. Bei Aci Burnu und Gedul-Bahr ruht.

Nachmittags wurde ein das Meer vor dem rechten Flügel unserer Stellung bei Gedul-Bahr überliegendes Wasserflugzeug durch unser Geschützfeuer beschädigt, fiel ins Wasser und wurde durch Dampfschiffe abgeschleppt.

#### Bericht des General-Hamilton.

Die letzten Operationen, die in Angriffen gegen die feindlichen Stellungen längs der südlichen Linie und des von den neuzeitlichen und australischen Truppen besetzten Raumes bestanden, enthielten auch eine Landung mit großen Kräften in der Bucht von Suvla. Aus Erklärungen von Geheimen geht hervor, daß die Türken beträchtliche Verstärkungen erhielten, um starke Angriffe gegen uns zu unternehmen. Unsere Angriffe kamen denjenigen des Feindes um ungefähr 24 Stunden zuvor. Der Kampf war deshalb sehr ernst. Auf beiden Seiten waren die Verluste sehr groß. Die Landung in der Suvlabai war gut kombiniert und ausgeführt durch die Flotte, obwohl die Türken dort eine größere Streitkraft entwickele und in der von den neuzeitlichen Truppen besetzten Gegend. Unsere Truppen von Suvla konnten keine bedeutenden Fortschritte machen, während es dem Feind gelang, beträchtliche Streitkräfte vorzugehen zu lassen. In der letzten Woche wurden die erobernten Stellungen auf allen Punkten verstärkt. Der Geist der Truppen ist ausgezeichnet.

#### 5. Der Seekrieg.

##### Wier englische Dampfer versenkt.

Die englischen Dampfer "Maggie" und "Thornfield" und die Dampfer "Grodnov" und "Serrino" der Wilsonlinie wurden versenkt. Die Bejähungen wurden getreut.

##### Ein White-Star-Dampfer torpediert.

Der Dampfer "Arabie" der White Star-Linie mit einem Verdrang von 10,000 Tonnen wurde auf der Fahrt nach Amerika torpediert. Die Passagiere und die Mannschaft wurde gerettet.

Der Dampfer "Arabie", der Donnerstag nachmittag von Liverpool nach New York abgegangen war, wurde um 9 Uhr 30 ohne vorhergehende Aufführung versenkt. Man verriet, daß er keinen Passagier erster Klasse hatte. An Bord befanden sich ungefähr 250 Mann Besatzung und 170 Mann Passagiere zweiter und dritter Klasse, darunter eine Anzahl Amerikaner. Die "Sloop", welche die Passagiere und Matrosen in 11 Schaluppen aufnahm, fuhr noch Queenstown.

##### Ein englisches Unterseeboot versenkt.

Berlin, 20. d. (Wolff.) Amtlich. Das englische Unterseeboot E 13 ist am 19. August vorzeitig, durch ein deutsches Torpedoboot am Eindringen des Bundes vernichtet worden. Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes der Marine, gez. Behnke.

##### Zum Untergang der "Arabie".

Der Dampfer "Arabie" beförderte 26 Amerikaner. Die "White Star-Gesellschaft" teilt mit, daß alle Passagiere gerettet worden sind. Fünf oder sechs Matrosen sind umgekommen. Der norwegische Dampfer "Magda" wurde versenkt.

##### Italienisch-türkischer Konflikt.

Die italienisch-türkischen Beziehungen scheinen in eine entscheidende Phase einzutreten. Deputaten vereinbarten Konsultation, die im Grunde übereinstimmen und in den kompetenten Kreisen von Rom bestätigt werden, versichern, daß nach der glücklichen Abreise des italienischen Konsuls in Smyrna die ottomanischen Behörden den ausdrücklichen Befehl erhalten haben, die Provinz der im ottomanischen Kaiserreich wohnenden italienischen Bevölkerung zu verhindern. Das Verbot erstreckt sich auf alle Häfen von Palästina und auf alle Stapelpunkte der Levante. Italien scheint entschlossen zu sein, in Konstantinopel mit der leichten Energie zu handeln.

Die "Tribuna" glaubt zu wissen, daß ein sehr lebhafter Telegrammwechsel zwischen der Konsulat und der italienischen Botschaft in Konstantinopel fortgesetzt werde. Die Botschaft verlangt einstimmig ein sehr festes Vorgehen bei der Porte. Dem "Secolo" wird aus Rom gemeldet: Die italienisch-türkischen Beziehungen sind in die entscheidende Phase eingetreten. Die italienische Regierung erwartet eine Antwort aus Konstantinopel. Die ganze Presse unterstützt die Regierung in ihrer energischen Haltung gegen die Porte.

Dem "Secolo" wird aus Rom gemeldet: Die Antwort des Washingtoner Kabinets ist die österreichisch-ungarische Note vom 29. Juni über die Kriegsleistungen Amerikas wurde am Donnerstag im Ministerium des Auswärtigen überreicht.

##### Poincaré droht mit Demission.

Poincaré verständigte die Führer der radikalen Partei, er werde die Präsidenschaft niederenfalls, falls das Parlament die Demission des Ministers Viviani erwartet. Die Entscheidung wird im Laufe der Woche erwartet.

##### Internierten Austausch.

87 französische Internierte, die aus mehreren deutschen Konzentrationslagern kamen, sind Donnerstag im Bahnhof von Cornavin eingetroffen. Sie wurden vermittelst des Transports nach Annemasse weiterbefördert.

#### 2 Millionen Kriegsgefangene.

Nach einer Aufstellung der "Frontsitzer Zeitung" hätten die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen seit Kriegsbeginn zwei Millionen Gefangene gemacht. Die erste Million war nach sechs Monaten und drei Wochen erreicht. Die zweite Million, fast in einem um einen Monat längeren Zeitraum hinzu. An der Westfront wurden bisher im ganzen 331,000 Franzosen, Belgier und Engländer gefangen genommen, 23,000 serbische Gefangene wurden von der österreichisch-ungarischen Armee auf dem südlichen Kriegsschauplatz gemacht. Russland verlor bisher an Gefangenen insgesamt 1,654,000 Mann durch Gefangennahme. Hierzu wurden mehr als die Hälfte in den letzten Monaten gefangen genommen. Im Mai wurden von den verbündeten Armenen 301,000 im Juni 220,000, in der ersten Hälfte des Juli 32,000 russische Gefangene gemacht. Der Generalstab der Verbündeten gegen die polnischen Festungslinien, der am 14. Juli begann, brachte Ende Juli 190,000, im August 95,000.

#### Schweiz

##### Organisation der neuen Truppengattung.

Der Bundesrat hat bei der Rekrutierung, Ausbildung und Belebung der Fliegertruppe, die aus Militärliegern, Beobachteroffizieren und Flieger-Kompanien besteht, einen provisorischen Beschluss gefaßt. Darnach können als Militärlieger nur mehrpflichtige Schweizerbürger eingeteilt werden, welche sich das schweizerische Militärliegerzeugnis erworben haben. Die Ausbildung zum Militärlieger erfolgt auf der Militärliegerhalle bis zum Erwerb des Zeugnisses als Militärlieger. Von der Prüfung können Bewerber bereit werden, die im Besitz des internationalen Flugzeugführerpates sind. Mit der Ernennung zum Militärlieger erfolgt für Soldaten und Unteroffiziere die Beförderung zum Adjutant-Offizier. Offiziere behalten ihren Grad. Ferner erhalten sie Anspruch auf eine Prämie von 3000 Franken, zahlbar in drei Raten von 1500, 900 und 600 Franken, innerhalb von drei Jahren. Als Beobachteroffiziere werden Offiziere des Generalstabes oder der Truppengattungen auf freiwillige Anmeldung bei der Generalstabssabteilung zum Fliegerabteilung kommandiert. Die Ausbildung dieser Offiziere erfolgt in einem dreiwöchigen theoretischen Kursus bei der Fliegerabteilung und in einer Anzahl Fahrten im Ballon und im Flugzeug. Aus den Unteroffizieren und Soldaten der Truppengattungen, welche nach freiwilliger Anmeldung zur Fliegerabteilung versucht werden, werden Fliegerkompanien gebildet, wobei diese Mannschaften Spezialkurse zu bestehen haben von 35 Tagen für Mechaniker und 13 Tagen für die übrigen Mannschaften. Diese Organisation tritt provisorisch in Kraft. — Das Militärliegerwesen wird bis auf weiteres der Generalstabssabteilung des Schweiz. Militärdepartements unterstellt. Für die Prüfung aller, das Militärliegerzeugnis betreffenden Fragen, und besonders für die Vorschläge betreffend Vermehrung des Ergebnisses der nationalen Sammlung wird eine "Kommission für das Militärliegerzeugnis" aufgestellt, deren Mitglieder vom Landrates mit der Aussicht betrachtet.

##### Ziehung der Lotterie für das Zellspielhaus.

Die Regierung des Kantons Uri hat die Ziehung der Lotterie für das Zellspielhaus Altdorf, die sich mit der Frage der Erweiterung des gegenwärtigen oder der Schaffung eines neuen Friedhofes zu beschäftigen hatte, beschluß nach ausgiebiger Diskussion mit gewaltiger Mehrheit im Sinne der Anträge des Gemeinderates, es sei auf dem an der Ostgrenze der Stadt gelegenen Weissenbach mit einem Kostenanwand von Fr. 105,000 ein neuer Friedhof anzulegen.

##### Gefährliche Verhaftung.

Der Polizist Konstantin vom Wehrosten Conthey hatte sich nach dem Dorfe Sensine gegeben, um dort einen Freiwilligen abzuholen. Es gelang ihm dies, aber erst nachdem er von dem Wachhünen schwer verprüft worden war. Er erhielt 3 Revolverkuli in den Kopf und mehrere Messerstiche. Der herbeigeciegte Arzt gab dem Unglückslichen, der das Opfer seiner Pflicht geworden, die erste Hilfe. Konstantin wurde nach Sitten in den Spital gebracht.

##### Hilfegesetz bei der Fliegerprüfung.

Fliegerkorporal von Graffentz von Münchwiler hatte sich Mittwoch vormittag mit einem Schnell-Zweidecker der Fliegerprüfung unterzogen. Sie verließ bis an den Schluss gut und programmgemäß; beim letzten Höhenflug aber versegte der Motor einen Augenblick, so daß sich der Flieger entzog, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu landen; dabei geriet er mit einem Rad in einen Graben, so daß der Apparat auf den Kopf gestellt wurde.

Weder Flieger noch Apparat nahmen den Schaden, im Gleitfluge zu land

# Freiburger Nachrichten und Anzeiger für die westliche Schweiz

**Ausgebölt.**  
von der Militärdirektion.)  
des Territorialbataillons, ist  
Kavalierie-Landsturm  
am 1. September 1915,  
aus, 10 Uhr morgens,  
ungefähr 30 Tage.  
Offiziere und Soldaten ha-  
ben Freiheit ausweichen zu  
unterzeichnen haben.  
1874, deren Übertritt  
am 30. April 1915 statt-  
t nicht ein.  
der dringende Dispensations-  
einen Dündingen.  
22. August, abends 3½ Uhr,  
Kortring von Hm. de Genes,  
über die Überläufe. Die  
und Freunde des Vereins  
eingeladen.

## Depeschen

### Deutschland und Belgien:

**Meldung.**  
(Wolff.) Amtlich. Großes  
württembergische Kreis und Sou-  
kraut heute nachts aus den  
besetzten Grabenstücken  
Schrammäule, in dem  
kleiner Teil unserer vorde-  
die Franzosen verloren.

**Utile Meldungen.**

(Habas.) Amtliche Mitte-  
lungszeitung. Am 11. August  
auf dem Ufer der Oise  
in der Champagne und  
Selle. In den Argonnen  
der Gegend von Brie-le-  
Champagne mit Petards und  
Abwurfschüssen auf St. Hubert  
se. Auf dem Gipfel des  
Schrammäule waren die  
feindlichen Leichen auf einer  
rechten Schuhengraben, welche  
haben.

(Habas.) Amtliche Mitte-  
lungszeitung, 11 Uhr abends: Beider-  
seitig auf einer großen  
Stellung auf dem Ufer der Oise  
in der Champagne und  
Selle. In den Argonnen  
der Gegend von Brie-le-  
Champagne mit Petards und  
Abwurfschüssen auf St. Hubert  
se. Auf dem Gipfel des  
Schrammäule waren die  
feindlichen Leichen auf einer  
rechten Schuhengraben, welche  
haben.

**Was die Russen von  
Novo-Georgiewsk erwarteten.**  
"Daily News" melden aus Petersburg:  
Ein russischer General, der aus der Festung  
Novo-Georgiewsk in Petersburg eingetroffen  
ist, teilte über die Lage der Festung mit, daß  
diese für das ganze Jahr mit Munition  
versiehen und darauf vorbereitet sei,  
der Belagerung Widerstand zu leisten. Die  
Festung habe eine starke Garnison und, in  
der Stadt wären keine Zivilpersonen mehr.  
Die Festigungen gleichen denen von Osso-  
wie sehr, das jetzt monatelang unstände ge-  
weisen sei, selbst den schwersten deutschen  
Geschützen zu widerstehen. Die gesundheit-  
lichen Verhältnisse in Novo-Georgiewsk seien  
vorzüglich.

### 3. Österreichisch-italienische Front.

**Italienische amtliche Meldung;**  
Rom, 20. d. (Wolff.) Der am  
Donnerstag vor Egerie torpedierte Dampfer  
"Bras" aus Sizilien. Die  
Mannschaft traf nachts mit dem Bergner  
Dampfer "Luna" in han gesund ein. "Luna"  
wurde durch einen Unterseeboot ebenfalls an-  
gehalten, schwieß aber die Erlaubnis zur  
Weiterfahrt. "Bras" war mit Grubenholz  
aus Gothenburg nach England unterwegs.  
Die Besatzung erhielt Zeit genug, um die  
kleider- und Schiffsinstrumente mitzuneh-  
men. "Bras" hatte eine Wasserverdrängung von  
13,151 Tonnen.

### 4. Russisch-sowjetische Front.

**Georgiewsk erobert.**  
Meldung.  
(Wolff.) Amtlich. Großes  
20. August. Die Festung  
ist, der letzte Platz, des  
seine, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein  
und vorläufig univer-  
material, fingen in unsere  
Majestät der Kaiser hat  
Georgiewsk besetzt, am  
3. August, General der  
Besseler, und den tapferen  
seinen, wie des Vater-  
zusprechen.

**on Novo-Georgiewsk.  
genauer: 700 Gefallene.**

d. Laut dem amtlichen  
die gesamte Besetzung  
vorgewor, bestehend aus  
185,000 Mann, ge-  
Die Zahl der erbeuteten  
sich auf über 700.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

Die Zahl der erbeuteten Geschütze erhöht  
sich auf über 700. Der Umfang des sonstigen  
genommenen Kriegsmaterials läßt sich noch  
nicht übersehen.

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls  
Prinz Leopold von Bayern:** Die Heeres-  
gruppe ist in weiteren Vorbinden.

**Kroßzüge und Soldaten ha-  
ben Freiheit ausweichen zu  
unterzeichnen haben.**  
1874, deren Übertritt  
am 30. April 1915 statt-  
t nicht ein.

der dringende Dispensations-  
einen Dündingen.

22. August, abends 3½ Uhr,  
Kortring von Hm. de Genes,  
über die Überläufe. Die  
und Freunde des Vereins  
eingeladen.

### Deutschland und Belgien:

**Meldung.**  
Wien, 20. d. (W. R. B.) Amtlich wird  
verlautbart: Das Vorbinden der Verbündeten  
auf Brest-Litowost hat im Bereich der  
festung wichtige Teile unserer russischen  
Armeen reglos zusammengedrängt. Um-  
dag auf wenige Übergänge beschränkte Ab-  
feste der Truppen und Trains gegen Nots-  
osten zu ermöglichen, setzt der Gegner ins-  
besondere westlich von Brest-Litowost auf  
beiden Seiten des Flusses unserm Vorbinden  
starke Widerstand entgegen. Dessen-  
ungeachtet bemächtigte sich der Nordflügel  
der Einschließungsstruppen östlich von Rostow  
weiterer Vorstellungen und die auf  
dem nördlichen Bugufer vorstürmenden Trup-  
pen des Erzherzogs Joseph Ferdinand ver-  
trieben gestern vor Einbruch der Dunkelheit  
den bei Wolzsch (25 km. östlich Włodawa).  
Untergang des "Arabie".

London, 20. d. (Habas.) Die White  
Star Linie kündigt an, daß die Passagiere  
der "Arabie" in Queenstown angelommen  
sind, mit Ausnahme von acht Vermissten,  
darunter vier Amerikanern.

### Österreichisch-ungarische amtliche Meldung.

Wien, 20. d. (W. R. B.) Amtlich wird  
verlautbart: Das Vorbinden der Verbündeten  
auf Brest-Litowost hat im Bereich der  
festung wichtige Teile unserer russischen  
Armeen reglos zusammengedrängt. Um-  
dag auf wenige Übergänge beschränkte Ab-  
feste der Truppen und Trains gegen Nots-  
osten zu ermöglichen, setzt der Gegner ins-  
besondere westlich von Brest-Litowost auf  
beiden Seiten des Flusses unserm Vorbinden  
starke Widerstand entgegen.

**Auf Strand gelassen.**  
Kopenhagen, 20. d. (Wolff.) Das Ma-  
rineministerium gab gestern bekannt: Heute  
nachmittag bemerkte, wie ein norwegisches, mit  
Eugen (Varnum) beladenes Fahrzeug neun  
Seemeilen vom Fjord Leuchttuer ver-  
seilt wurde. Die Besatzung wurde von an-  
deren Fahrzeugen aufgenommen.

### Untergang des "Arabie".

London, 20. d. (Habas.) Die White  
Star Linie kündigt an, daß die Passagiere  
der "Arabie" in Queenstown angelommen  
sind, mit Ausnahme von acht Vermissten,  
darunter vier Amerikanern.

**Die Gruppe des Generals von Hoech-  
ding gegen die obere Pulva vor.** Bei der  
Beschießung von Novo-Georgiewsk, das  
in der Champagne und Selle. In den Argonnen  
der Gegend von Brie-le-Champagne mit  
Petards und Abwurfschüssen auf St. Hubert  
se. Auf dem Gipfel des Schrammäule waren die  
feindlichen Leichen auf einer  
rechten Schuhengraben, welche  
haben.

**Was die Russen von  
Novo-Georgiewsk erwarteten.**  
"Daily News" melden aus Petersburg:  
Ein russischer General, der aus der Festung  
Novo-Georgiewsk in Petersburg eingetroffen  
ist, teilte über die Lage der Festung mit, daß  
diese für das ganze Jahr mit Munition  
versiehen und darauf vorbereitet sei,  
der Belagerung Widerstand zu leisten. Die  
Festung habe eine starke Garnison und, in  
der Stadt wären keine Zivilpersonen mehr.  
Die Festigungen gleichen denen von Osso-  
wie sehr, das jetzt monatelang unstände ge-  
weisen sei, selbst den schwersten deutschen  
Geschützen zu widerstehen. Die gesundheit-  
lichen Verhältnisse in Novo-Georgiewsk seien  
vorzüglich.

### 3. Österreichisch-italienische Front.

**Italienische amtliche Meldung;**  
Rom, 20. d. (Wolff.) Der am  
Donnerstag vor Egerie torpedierte Dampfer  
"Bras" aus Sizilien. Die  
Mannschaft traf nachts mit dem Bergner  
Dampfer "Luna" in han gesund ein. "Luna"  
wurde durch einen Unterseeboot ebenfalls an-  
gehalten, schwieß aber die Erlaubnis zur  
Weiterfahrt. "Bras" war mit Grubenholz  
aus Gothenburg nach England unterwegs.  
Die Besatzung erhielt Zeit genug, um die  
kleider- und Schiffsinstrumente mitzuneh-  
men. "Bras" hatte eine Wasserverdrängung von  
13,151 Tonnen.

**Was die Russen von  
Novo-Georgiewsk erwarteten.**  
"Daily News" melden aus Petersburg:  
Ein russischer General, der aus der Festung  
Novo-Georgiewsk in Petersburg eingetroffen  
ist, teilte über die Lage der Festung mit, daß  
diese für das ganze Jahr mit Munition  
versiehen und darauf vorbereitet sei,  
der Belagerung Widerstand zu leisten. Die  
Festung habe eine starke Garnison und, in  
der Stadt wären keine Zivilpersonen mehr.  
Die Festigungen gleichen denen von Osso-  
wie sehr, das jetzt monatelang unstände ge-  
weisen sei, selbst den schwersten deutschen  
Geschützen zu widerstehen. Die gesundheit-  
lichen Verhältnisse in Novo-Georgiewsk seien  
vorzüglich.

### 4. Russisch-sowjetische Front.

**Georgiewsk erobert.**  
Meldung.  
(Wolff.) Amtlich. Großes  
20. August. Die Festung  
ist, der letzte Platz, des  
seine, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein  
und vorläufig univer-  
material, fingen in unsere  
Majestät der Kaiser hat  
Georgiewsk besetzt, am  
3. August, General der  
Besseler, und den tapferen  
seinen, wie des Vater-  
zusprechen.

**on Novo-Georgiewsk.  
genauer: 700 Gefallene.**

d. Laut dem amtlichen  
die gesamte Besetzung  
vorgewor, bestehend aus  
185,000 Mann, ge-  
Die Zahl der erbeuteten  
sich auf über 700.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

**Die Meldung.**

(Wolff.) Amtlich. Großes  
Heeresgruppe des General-  
von Hindenburg: Oestlich  
der Russen untere Truppen, auf  
unten den Fluss der Dwina. Es zur Straße  
die Russen in die  
22.8 km. östlich von Mariam-  
(36 km. östlich Suvali),  
6 km. östlich Augustow.  
hand lassen dort erneut über-  
und von Thysen wird noch

General von Galli ist  
erfolgreich fort und nahm  
12.000 Mann, gefangen  
2 Maschinengewehre. Die  
Georgiewsk, der letzte Platz  
Polen, ist nach hartnäckigem  
kommen. Die gesamte Ver-  
siegeln im Endkampf allein über  
zu Gefangen gemacht.

Soeben erschienen

## Dr. Andreas Bovet

Bischof von Lausanne und Genf

### Nachruf

von Dr. P. Hilarin Feller, O. M. C.

16 S. Großstädte

Mit dem wohlgelungenen Porträt des Verewigten

Preis: 35 Rappen

Katholische Buchhandlung, St. Nikolausplatz 130  
und St. Paulusdruckerei, Perollesstraße 38, Freiburg.

## Bekanntmachung

Infolge eines Festtages findet der Septembermarkt in Plasseien (St. Freiburg) nicht am 8. September, sondern

**Mittwoch, den 15. September**

statt.

Plasseien, den 13. August 1915. Der Gemeinderat.

## Pachtsteigerung

Die Pfarrkirche Reichthalen lädt am Montag, den 23. August 1915, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, in einem Abendzimmer der Wirtschaft „zum brennenden Herzen“, genannte Pfarrwirtschaft mit Heimweitem gelegen 8 Juharten gut abgelegtes Land an eine öffentliche Pachtsteigerung bringen. Laufdauer 8 Jahre.

Die Steigerer wollen die zu leistungsfähige Wirtschaft schriftlich vor dem

23. August dem Pfarrräte einholen.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung verlesen und können zum voraus,

dem 9. August an, bei Herrn Bindler, Pfarrpräsident, in Bräkstedt, einsehen werden.

Reichthalen, 2. August 1915. Der Pfarrrat.

## Grafenstein-Appel

Mittwoch, den 25. August, in Düringen und Donnerstag, den 26. August, in Schmiten werden schöne, handgefertigte Grafenstein-Appel angenommen zu 21 bis 22 Fr. pro 100 Kg. Vergütung.

1250 Der Kaufpreis: Schneid, Wünnewil,

## Anzeige & Empfehlung

Unterschreiter zeigt dem geehrten Publikum von Düringen und Umgebung an, daß er sein

### Uhren- und Uhrengeschäft

im ersten Hause rechts an der Straße vom Dorf nach Freiburg, verlegt hat.

Joseph Küller, Uhrenmacher.

## Fritz Marti A. G. Bern

empfiehlt

### Obst- und Traubens-Pressen

### Obst- und Traubens-Mühlen

### Dörr-Apparate

für Obst und Gemüse

### Schrot- & Backmehl-Mühlen

### Hausbacköfen

### Kartoffelgrab-Maschinen

Vertreter:

Johann Sturm, Schmied, Niedermonten.

## Sichlete mit Musikunterhaltung

### Gasthaus Garmiswil

Sonntag, den 22. August, von 3 Uhr nachmittags an

Gute Speisen und Getränke

Freundlich lädt ein 1254 P. Grohsleber-Bonet.

## Möbel & Bettwaren

Größte Auswahl!

Beste Qualität!

Willigte Freise!

Komplette Betten von 95 Fr. an  
Bücher. — Spiegel. — Vinoleum. — Tapeten.

Reparaturen

Es empfiehlt sich

462

**F. BOPP**, Tapezierer-Dekorateur,  
Schützengasse 8, Freiburg  
(neben der Schweiz. Volksbank)

Aufbewahrung von Möbeln und anderen Waren  
in großem und trockenem Kasten.

## Pachtsteigerung

Montag, den 23. August, von  
nachmittags 1 bis 2 Uhr, wird in der  
Wirtschaft Wünnewil, das der Ge-  
meinde gehörende und in Bäumen  
gelegene Hinterhof, bei Inhalten von  
8 Juharten nebst dazugehörigem  
Gebäude, an eine öffentliche Pacht-  
steigerung gebracht. 1208

Bedingungen werden vorher bekannt  
gemacht.

Wünnewil, den 16. August 1915.

Jos. Spicher.

## Zu vermieten

### eine Wohnung

mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Stall  
und 1 bis 2 Juharten Land. 1224

Sich zu wenden an Hugo Mar-  
tin, im Berg, bei Schmiten.

## Pachtsteigerung

Am Montag, den 23. August  
1915, von 2 bis 4 Uhr nachmittags,  
wird im Nebenzimmer der Wirtschaft  
Wüthital, das demnächst das Weibli-  
sche Joseph, im Käfl, befindet  
in Wüthital, 1/2 Obersaal, ca. 7 Au-  
garten 142, Ruten gutem Walde und  
Äderland mit zahlreichen Bäckbäumen,  
etwaigig Wasser und ca. 1 Juharte

108 Ruten gut befestigtem Walde, unter  
normaler Haushaltung Aufsicht, an eine  
öffentliche und freiwillige Verkaufs-  
steigerung gebracht. Eintritt nach Über-  
einstimmt. Die Bedingungen werden vor  
der Steigerung verlesen.

Zur Belebung des Heimweises  
wende man sich an Herrn Joseph

Joseph, im Käfl. 1227

Im Rufzeuge:

R. Meyer, Notar.

## PETROL

verläuft so lange Vorrat

Bögeli, Handl., Hettensch.

## Zu verkaufen

in Freiburg, ein

### abträgliches Haus

bestehend aus Bäckerei, Spezialhand-  
lung, sowie mehrere Wohnungen. Lage  
in der Ober-Stadt. Einige Badungs-  
bedingungen.

Sich zu wenden an Frau Blümlein,  
Café „zur Rose“.

## Gesucht junger

Bauernknecht

welcher gut messen kann. 1227

Sich wenden mit Altersangabe und  
Lohnansprüchen an Herrn Böttcher,

an Schmiten, Orbe (Wacht).

Gute Gelegenheit französisch zu lernen.

## Zu verkaufen

Einen noch in gutem Zustande be-  
findlichen

### Göpel

haben präzise zu verkaufen

Geschwister Bücklinen,

1229 Tübingen

## TORF-TOURBE

per Fuder (par char), 24 Fr., franco

Freiburg, gegen bar (au comptant).  
J. H. PEIFFER, Guin.

## Heimwesen zu verkaufen

in befreier Zeitung des Schreibzimmers, von 85 Juharten Wies- und Äder-  
land la. Qualität und 7 Juharten Wald. Einsicht: Auslauf.

Sich zu wenden an Spicher, Notar, Freiburg.

## Preisgegen mit Musikunterhaltung

Sonntag, den 22. August

in der

### Wirtschaft „zum brennenden Herzen“ in Rechthalen

Dem Käfl lädt freundlich ein

Das Komitee und der Wirt.

## Auf kommende Herbstsaat

empfiehlt mich zur Abnahme von

### sämtlichen Düngsorfern

wie: rohes Knochenmehl, Marke „Stalben“;

entfettetes "

entflemtes "

Knochenkörner mit Rall, als Erzah für Thomaschläde (sehr  
vorteilhaft).

Superphosphate und andere Mischdünger.

Als Zahlungswweise gewünscht ist seit die bis dahin gewohnten

Terminen. — Bestellungen von größeren Quantitäten bitte etwas  
rechzeitig zu besorgen.

1133

Aug. Schäfer, Schmitten.

## Auf kommende Herbstsaat

empfiehlt mich zur Abnahme von

### sämtlichen Düngsorfern

wie: rohes Knochenmehl, Marke „Stalben“;

entfettetes "

entflemtes "

Knochenkörner mit Rall, als Erzah für Thomaschläde (sehr  
vorteilhaft).

Superphosphate und andere Mischdünger.

Als Zahlungswweise gewünscht ist seit die bis dahin gewohnten

Terminen. — Bestellungen von größeren Quantitäten bitte etwas  
rechzeitig zu besorgen.

1133

Aug. Schäfer, Schmitten.

## CALORIE

Sanitärliche Installationen

894

FREIBURG : Altbrunnenstrasse 24A.

Telephon 1.44.

## BUTTER

aus einigen

### Kässereien

zu kaufen gelingt. Höchste

Tagespreise. — Öfferten un-  
ter Chiffre Ue 4989Y an die

Schweiz. Unionen-Egibi-  
tion Haasenstein und Vogler,

Vern. 1226

## Liegenschaftssteigerung

Am Montag, den 23. August, von

10 bis 12 Uhr, wird in der

Wirtschaft Wüthital, das demnächst das Weibli-

schere Joseph, im Käfl, befindet  
in Wüthital, 1/2 Obersaal, ca. 7 Au-

garten 142, Ruten gutem Walde und

Äderland mit zahlreichen Bäckbäumen,  
etwaigig Wasser und ca. 1 Juharte

108 Ruten gut befestigtem Walde, unter  
normaler Haushaltung Aufsicht, an eine  
öffentliche und freiwillige Verkaufs-  
steigerung gebracht. Eintritt nach Über-  
einstimmt. Die Bedingungen werden vor  
der Steigerung verlesen.

Zur Steigerung werden vorher bekannt  
gemacht.

Wünnewil, den 16. August 1915.

Jos. Spicher.

## Bruchbänder und Seilbänder

jeder Art.

## Strümpfe und Bänder für Strumpfadern.

Instrumente für Akten.

## Sanitäts-Artikel.

Schirurgische Instrumente

Technische Instrumente

Spezialpreise für die Hh.

TELEPHON NR. 650

English spe

## B